



KOPTISCH-ORTHODOXES KLOSTER BRENKHAUSEN

Geschichte · Spiritualität · Begegnung

PROJEKTPORTRÄT

Erlebnisort Kloster Brenkhausen

Spiritualität, Kultur, Begegnung und Tourismus



Das Koptisch-Orthodoxe Kloster Brenkhausen wird als spiritueller, kultureller und touristischer Erlebnisort weiterentwickelt. Eine multimediale Dauerausstellung, ein neu gestalteter Innenhof und ein frei zugänglicher Informationspavillon sollen künftig Geschichte, Glauben, Begegnung und die touristischen Angebote der Region miteinander verbinden.

RUND 0,5 MIO. €

Gesamtinvestitionen

MAX. 250.000 €

LEADER-Zuschuss

BIS AUGUST 2028

Umsetzung der Maßnahmen

Ein lebendiges Kloster öffnet sich weiter

Das historische Kloster verbindet die jahrhundertealte westfälische Klostertradition mit dem Glauben und der Kultur der koptischen Kirche Ägyptens. Das Vorhaben soll diese besondere Geschichte für Gäste besser erfahrbar machen – und zugleich das bestehende geistliche Leben, die Offenheit und die Gastfreundschaft des Hauses stärken.

HINTERGRUND & AUSSTELLUNG

Ein besonderer Ort zwischen Westfalen und Ägypten

Die Wurzeln des Klosters Brenkhausen reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Nach seiner Nutzung durch Zisterzienserinnen und Benediktinerinnen wurde die historische Anlage 1993 von der Koptisch-Orthodoxen Kirche übernommen und unter der Leitung von Metropolit Anba Damian schrittweise wiederbelebt.

Heute ist Brenkhausen ein geistliches Zentrum, eine ökumenische Begegnungsstätte und ein Ort kulturellen Austauschs. Die Koptisch-Orthodoxe Kirche gehört zur traditionsreichen christlichen Kultur Ägyptens. Ihr geistliches Erbe ist eng mit den frühen Wurzeln des christlichen Mönchtums verbunden. In Brenkhausen trifft diese Tradition auf einen westfälischen Klosterort mit eigener langer Geschichte.

Das neue Projekt möchte beide Perspektiven zusammenführen: die Geschichte des konkreten Gebäudes und das lebendige kulturelle und spirituelle Erbe seiner heutigen Gemeinschaft. Der Ort soll nicht zu einem Museum umgedeutet werden. Vielmehr wird das bestehende Kloster für interessierte Menschen besser erschlossen und verständlicher.

Eine multimediale Dauerausstellung

Im Klostergebäude entsteht eine dauerhafte Ausstellung über die Geschichte Brenkhausens, die Wurzeln und Gegenwart der koptischen Kirche sowie ihre Glaubenswelt, Kultur und Spiritualität. Biblische Themen, historische Zeugnisse, Kunst und religiöse Traditionen werden dabei in verständliche Zusammenhänge gestellt.

Die Ausstellung verbindet klassische Vermittlung mit modernen Medien. Exponate, Bilder und erläuternde Texte sollen durch audiovisuelle und interaktive Inhalte ergänzt werden. Dadurch werden unterschiedliche Zugänge möglich: für kulturhistorisch Interessierte, Familien, Bildungsgruppen, Pilger und Menschen, die der koptischen Kirche zum ersten Mal begegnen.

Geschichte und Spiritualität sollen nicht nur erklärt, sondern auf unterschiedliche Weise entdeckt und erlebt werden können.

Erfahrungen aus bereits realisierten Angeboten

Das Kloster hat bereits erste Formen zeitgemäßer Vermittlung erprobt. Dazu gehört ein Ausstellungsraum zur Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten. Mittelpunkt ist eine Projection-Mapping-Installation auf einer großformatigen, handgemalten Ägyptenkarte. Auch der Lernpfad „Von Bethlehem nach Brenkhausen“ gehört zu den bisherigen Angeboten. Diese Vorarbeiten sind von der aktuellen LEADER-Förderung zu unterscheiden; das neue Projekt baut inhaltlich auf den Erfahrungen auf.

INNENHOF & REGIONALE ORIENTIERUNG

Der Innenhof: Raum für Ruhe und Begegnung

Der historische Klosterinnenhof bildet einen räumlichen Mittelpunkt der Anlage. Er wird im Rahmen des Projekts barrierefrei neu gestaltet und soll künftig stärker als Aufenthalts- und Begegnungsort genutzt werden können.

Vorgesehen ist ein ruhiger, offener Bereich, der zum Verweilen einlädt und die Verbindung zwischen verschiedenen Teilen des Klosters verbessert. Besucherinnen und Besucher, Pilgergruppen und Menschen aus Brenkhausen sowie der Region sollen hier Raum für Austausch, gemeinsame Aktivitäten oder eine Pause finden. Dabei bleibt der Charakter des historischen Klosterhofs im Mittelpunkt: Es entsteht kein kommerzieller Veranstaltungsplatz, sondern ein gastfreundlicher Ort der Begegnung.

Der Informationspavillon: Brenkhausen als Tor zur Region

Eine besondere touristische Funktion erhält der geplante Informationspavillon im Außenbereich des Klosters. Er soll ohne Betreten des Klostergebäudes und unabhängig von dessen Öffnungszeiten rund um die Uhr zugänglich sein. Damit entsteht ein niedrighschwelliger Anlaufpunkt für Gäste, Spaziergänger, Wanderer, Radfahrende und alle, die Brenkhausen neu entdecken.

Der Pavillon wird sich ausdrücklich nicht auf Informationen über das Kloster beschränken. Vielmehr soll er den Blick auf Pilger- und Klosterwege, kulturelle Ziele, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und Naturangebote in der gesamten Region öffnen. Brenkhausen ist bereits heute in regionale Angebote eingebunden – etwa durch den „Weg der Stille“ zwischen Schwalenberg, Marienmünster, Brenkhausen und Corvey sowie über die Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe.

Das Kloster möchte lokalen und regionalen touristischen Akteuren die Möglichkeit geben, ihre Angebote im Pavillon zu präsentieren. Der Informationspunkt soll daher auch Orte über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus sichtbar machen und Menschen zu weiteren Ausflügen und Besuchen anregen.

Brenkhausen soll nicht nur selbst ein Ziel sein, sondern zum Ausgangspunkt weiterer Entdeckungen im Kulturland Kreis Höxter und darüber hinaus werden.

Kulturelle und touristische Vernetzung

Die Verbindung der drei Maßnahmen schafft ein zusammenhängendes Besuchserlebnis: Der Pavillon bietet Orientierung, die Ausstellung erschließt Geschichte und Kultur, und der Innenhof macht Aufenthalt und Begegnung möglich. Davon können langfristig auch weitere Kulturorte, touristische Einrichtungen, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe profitieren.

WIRKUNG

Ein Angebot für unterschiedliche Menschen

Das Projekt richtet sich an Einzelgäste, Familien, Kulturinteressierte, Pilger, Wanderer, Bildungs- und Reisegruppen sowie an die Bevölkerung von Brenkhausen und der Umgebung. Die Ausstellung eröffnet neue Zugänge zum ägyptischen Christentum; Innenhof und Pavillon fördern zugleich Begegnung, Aufenthaltsqualität und regionale Orientierung.

Auch die fachliche Vernetzung wird weiter ausgebaut. Unabhängig von der LEADER-Förderung ist das Kloster Mitglied im Museumsverband Nordrhein-Westfalen. Diese Mitgliedschaft soll den Austausch mit anderen Museen und Kulturinstitutionen sowie die langfristige Professionalisierung der Vermittlungsarbeit unterstützen.

Projekt und Finanzierung auf einen Blick

Projektträger	Koptisch-Orthodoxes Kloster der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius e. V.
Standort	Propsteistraße 1a, 37671 Höxter-Brenkhausen
Projekthalt	Dauerausstellung · Innenhof · touristischer Informationspavillon
Gesamtinvestitionen	Rund eine halbe Million Euro in das Kloster und den Standort Brenkhausen, einschließlich vorbereitender und weiterer Investitionen
LEADER-Zuschuss	Maximal 250.000 Euro bewilligt
Durchführung	2026 bis 31. August 2028

Das geförderte Projekt wird im Rahmen von LEADER im GAP-Strategieplan Deutschland 2023–2027 aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt. Das Vorhaben wurde von der Lokalen Aktionsgruppe Kulturland Kreis Höxter e. V. ausgewählt.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

**Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ausgewählt durch die LEADER-Region Kulturland Kreis Höxter



Kontakt • Koptisch-Orthodoxes Kloster Brenkhausen | Tel. 05271 18905 | bischof@koptisches-kloster-hoexter.de